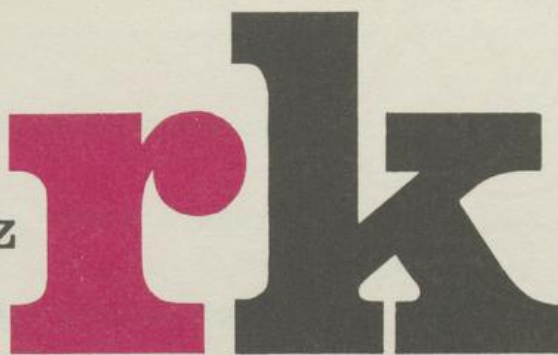


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

*gegründet 1861*

Donnerstag, 9. September 1982

Blatt 2553

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** 200.000 Fotos und 50.000 Bücher  
(rosa) Tag der offenen Tür: Neues bei der Feuerwehr  
Großes Interesse für Tel. 15 40  
40 Millionen für Wasserleitungsanlagen  
Neuer Direktor der Gaswerke

**Politik:** Mayr lehnt Lanc-Vorschlag über Verkehrsgendarmen ab  
(rosa)

**Lokal:** Ferienspiel-Fotobewerb: Sieger wurde Sieger  
(orange) Mehrere Menschen auf Hochhausdach von Flammen  
eingeschlossen

**Nur** 8.9. Bürgerdienst findet Leiche in einem PKW  
**über FS:** 9.9. Kinderfest im Prater

Ferienspiel-Fotobewerb: Sieger wurde Sieger

=++++

1 #Wien, 9.9. (RK-LOKAL) Die besten Fotos, die beim diesjährigen Ferienspiel-Fotowettbewerb eingeschickt wurden, sind ab 14. September, 16 Uhr in der Kassenhalle der österreichischen Länderbank, Wien 1, Am Hof 2, zu sehen. Thema des Fotobewerbes, bei dem 116 Kinder mitmachten, war "Freizeit in Wien". 62 Mädchen und 54 Buben zwischen 10 und 14 Jahren nahmen mit insgesamt 344 Fotos am Bewerb teil. Sieger des diesjährigen Fotobewerbes wurde der 11jährige Alexander SIEGER aus Wien 19.#

Den zweiten Preis gewann die 11jährige Alexandra HARNISCH aus Wien 21, an dritter Stelle landete der 10jährige Robert SCHIDA aus Wien 22. Einen Sonderpreis gewann die 13jährige Andrea VESELY aus Wien 10. Der Jury gehörten unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Berufsfotografen sowie Vertreter des Landesjugendreferates und des Pressedienstes der Stadt Wien an.  
(Schluß) emw/gg

NNNN

200.000 Fotos und 50.000 Bücher

Utl.: Die vielen Aufgaben des Wiener Stadt- und Landesarchivs  
=++++

2 #Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) 18 Sammlungen, darunter eine Fotosammlung mit mehr als 200.000 Einzelstücken, eine wissenschaftliche Spezialbibliothek mit etwa 50.000 Bänden, rund 40 Millionen Meldezettel, die 1977 von der Bundespolizeidirektion zur Aufbewahrung übernommen wurden - einige Zahlen zur Tätigkeit des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), das von "Wien-aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgabe vorgestellt wird. 4.000 Interessenten besuchen jährlich das Archiv, um sich in allen möglichen Spezialgebieten zu informieren.#

Die Arbeit des Stadtarchivs hat sich in letzter Zeit stark gewandelt. Es ist keine Zentralregistratur des Magistrats, sondern erfüllt wesentliche administrative, wissenschaftliche und volksbildnerische Aufgaben. Die historische Erforschung der Stadt soll Entscheidungshilfen bei gegenwärtigen Problemen bieten, wie Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, der Direktor des Archivs, betont.

Derzeit beschäftigt sich das Archiv mit dem Aufbau einer biographischen und einer topographischen Sammlung. Seit fünf Jahren gibt es eine Dokumentationsstelle für das 20. Jahrhundert, die momentan einen nach zahlreichen Gesichtspunkten geordneten Index für Gemeinderats- und Landtagssitzungen erstellt. Ebenfalls 1977 wurde mit der Bearbeitung von zwei historischen Atlanten - dem "Historischen Atlas von Wien" und dem "österreichischen Städteatlas" - begonnen, die das Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit der Zweigstelle Wien des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Stadtgeschichtsforschung herausgibt. Die erste Lieferung von elf Kartenblättern des Historischen Atlas erfolgte bereits; die ersten Mappen für den Städteatlas (Wien, Mödling, Wels, Wiener Neustadt) werden im Herbst dieses Jahres erscheinen.

Jährlich organisiert das Archiv rund 20 Ausstellungen, in Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte der Stadt Wien werden Vorträge gehalten, Führungen veranstaltet und Publikationen ("Wiener Geschichtsblätter", "Bezirkskulturführer" etc.) herausgebracht.  
(Schluß) roh/bs

Tag der offenen Tür: Neues bei der Feuerwehr

=++++

3 Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Es wäre kein echter "Tag der offenen Tür" ohne Wiens Feuerwehr. Daher kann man auch am 25. September wieder hautnah bei der Arbeit der Feuerwehr dabei sein:

- o In der Zentrale in der Inneren Stadt, Am Hof 9, werden Filmvorführungen ebenso geboten wie eine Ausstellung über Körper- und Strahlenschutz. Auch Einsatzfahrzeuge können besichtigt werden. Speziell für Kinder gibt's Feuerwehrhelme zu kaufen und künftige Florianijünger können jetzt schon beim Zielspritzen einen ersten - und ungefährlichen - Vorgeschmack auf den künftigen Beruf bekommen. Über die Geschichte der Feuerwehr informiert das Feuerwehrmuseum, das sich ebenfalls Am Hof 9 befindet.
- o Auf dem Rathausplatz wird die Wiener Feuerwehr von 15 bis 15.30 Uhr die neuesten Geräte im Einsatz zeigen - von der Gelenkbühne über das Hubschrauber-Bergernetz bis zum Abseilen aus großer Höhe. Für die Kinder veranstaltet die Feuerwehr den ganzen Tag hindurch Rundfahrten mit Einsatzfahrzeugen.
- o Am "Tag der offenen Tür 1982" können auch die Hauptfeuerwachen Wiens besucht werden. Ausstellung der Einsatzfahrzeuge, Vorführungen, Brandschutzberatung und Helmverkauf an Kinder stehen in den Wachen auf dem Programm. Die Hauptfeuerwachen befinden sich in Wien 2, Engerthstraße 216a, 6, Gumpendorfer Gürtel 2, 10, Sonnwendgasse 14, 17, Johann-Nepomuk-Berger-Platz 12, 19, Würthgasse 5, 21, Weisselgasse 3 und - Wiens neueste, erst seit wenigen Tagen fertige Hauptfeuerwache - in Liesing, Siebenhirttenstraße 8 - 10. (Schluß) hs/gg

NNNN

9. September 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2557

Großes Interesse für Tel. 15 40

=++++

4 #Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Der Telefonnachrichtendienst der "RATHAUSKORRESPONDENZ" findet steigendes Interesse. Im ersten Monat nach der Einführung der Kurznummer 15 40 für die neuesten Nachrichten aus Wien, im Juli, wurden 1.100 Anrufer registriert, die - zusammengerechnet - 56 Stunden zuhörten. Im Ferienmonat August hingegen waren es bereits 3004 Anrufer und 148,5 Stunden.#

Im Vergleich dazu: Der schon seit Jahren bestens eingeführte Telefonnachrichtendienst der APA unter der Kurznummer 15 30 zählte in der ersten Zeit seiner Einführung nur einige hundert Anrufer monatlich. (Schluß) pr/bs

NNNN

## 40 Millionen für Wasserleitungsanlagen

=++++

6 #Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Die Bereitstellung von 40 Millionen Schilling für die Errichtung von Wasserversorgungsanlagen beschloß der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz am Donnerstag. Stadtrat Josef VELETA erklärte dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß Rohrlegungsarbeiten für die Bereiche Schwarzlackenuau, Gregor-Ulbrich-Straße, Markomannenstraße, Zwerchäckerweg, Stadtrandsiedlung, Paxsiedlung/südlicher Teil in Vorbereitung bzw. bereits in Bau sind.

Derzeit laufen, so Stadtrat Veleta weiter, die Vorarbeiten für eine Änderung des Wiener Wasserversorgungsgesetzes. Angestrebt wird eine Regelung, die den Siedlern den Anschluß zu wirtschaftlich leichter verkraftbaren Bedingungen ermöglicht. #

Der Änderungsantrag befindet sich derzeit im Begutachtungsverfahren. Die Novellierung wird eine Verringerung der Kosten, aber auch den Zwang zum Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung bringen. (Schluß) and/bs

NNNN

Mayr lehnt Lanc-Vorschlag über Verkehrsgendarmen ab

=++++

7 Wien, (RK-POLITIK) Finanzstadtrat Hans MAYR lehnte Donnerstag in einem ORF-Interview den Vorschlag von Innenminister Erwin LANC ab, die Bundesländer sollten künftig einen finanziellen Beitrag zu den Personalkosten in der Verkehrsüberwachung leisten. Nach Mayr werden die Finanzausgleichsgelder auf Bund, Länder und Gemeinden nach den zu bewältigenden Aufgaben dieser Gebietskörperschaften verteilt. Dabei wurde schon berücksichtigt, daß der Bund mit der Polizei die Verkehrsüberwachung übernimmt. In diesem Punkt ist daher eine Änderung des Finanzausgleiches nicht erforderlich, betonte Mayr. (Schluß) sei/bs

NNNN

Mehrere Menschen auf Hochhausdach von Flammen eingeschlossen  
Utl.: ...zum Glück nur bei Bundesheer- und Feuerwehrübung  
=++++

8 #Wien, 9.9. (RK-LOKAL) "Brand in einem Hochhaus. Das Stiegenhaus ist durch eine Explosion zerstört. Die Löschleitungen funktionieren nicht mehr. Mehrere Personen, die sich auf das Dach des Hauses geflüchtet haben, sind nun abgeschnitten". Einzige Rettungsmöglichkeit daher: Bergung mit dem Hubschrauber...

Das ist allerdings kein Bericht von einem Ernstfall, sondern die Übungsannahme für eine Einsatzübung, die Bundesheer und Wiener Feuerwehr Dienstag und heute Donnerstag durchführten. Dabei wurde vor allem der Einsatz von Hubschraubern zur Bergung von gefährdeten Personen erprobt. #

Am ersten Übungstag gab es in der neuen Hauptfeuerwache Liesing nach einem Vortrag über Einsatzmöglichkeiten des Hubschraubers auch praktische Übungen am Gerät: Funkverkehr, Vorbereiten des Landeplatzes, Einweisen, An- und Abhängen der Rettungsgeräte wie Transportnetze und Löschwasserbehälter und "Verfliegen", also Transportieren, dieser Geräte wurden von der Feuerwehr gemeinsam mit den Experten des Bundesheeres geübt.

Bei einem Lagerhaus im Freudenauer Winterhafen wurde gestern der Ernstfall simuliert. Die Szene erinnerte an das "Flammende Inferno" - und wird in Wien hoffentlich, trotz ausgezeichneten Arbeit der Einsatzkräfte, nie entreten: mehrere Personen haben sich vor den Flammen auf das Dach des Hochhauses gerettet, sind nun aber - nach der Explosion des Stiegenhauses und dem Versagen der Löschleitungen im Gebäude - abgeschnitten. Daher werden zwei Hubschrauber angefordert. Vorbereiten des Absprungplatzes, Simulieren des Personentransports - Einsatzkräfte kommen zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung auf das Dach, die Eingeschlossenen werden mit Transportnetzen geborgen -, Geräte- und Löschwassertransport aufs Dach gehören zu den Übungspunkten. "Der Hubschraubereinsatz ist natürlich kein Allheilmittel, sondern nur ein kleiner Beitrag in einer Reihe von vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen sowie anderen Einsatz- und Rettungsmaßnahmen", betont die Feuerwehr dazu. Die Übung selbst wurde auf Videoband aufgenommen und dient nun zur Schulung. (Schluß) hs/bs



## Neuer Direktor der Gaswerke

=++++

9 #Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Der neue Direktor der Wiener Gaswerke, Dipl.-Ing. Rudolf SCHLAUER, wurde Donnerstag von Bürgermeister Leopold GRATZ in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig überbrachte der Bürgermeister dem scheidenden Direktor Dipl.-Ing. Dr. SCHOLLE den Dank des Wiener Gemeinderates. #

Direktor Scholle war seit 1946 bei den Wiener Gaswerken tätig. 1967 wurde er zum Vizedirektor und 1971 zum Direktor des Unternehmens bestellt. In seiner Amtszeit erfolgte - in Rekordzeit - die Umstellung auf Erdgasversorgung. Das Sanierungsprogramm für das Gasrohrnetz steht vor dem Abschluß.

Sein Nachfolger, Direktor Schlauer, Jahrgang 1925, trat 1952 in den Dienst der Gaswerke und bekleidet seit 1971 die Funktion des Vizedirektors.

Der Amtseinführung wohnten Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, Gemeinderat Rudolf PÖDER an der Spitze von Vertretern der Gewerkschaft sowie leitende Beamte der Wiener Stadtwerke mit Generaldirektor Dr. Karl REISINGER an der Spitze bei. (Schluß) ger/di

NNNN